

Katharina Schulze, MdL, Cemal Bozoglu, MdL –
Maximilianeum – 81627 München

Bayerisches Staatsministerium des Innern,
für Sport und Integration
Staatsminister Joachim Herrmann
Odeonsplatz 3
80539 München

ABGEORDNETE

Katharina Schulze
Fraktionsvorsitzende
Sprecherin für Inneres

Cemal Bozoglu
Sprecher für Strategien
gegen Rechtsextremismus

München, den 10.12.2020

Sicherung aller Unterlagen mit Bezug zum Nationalsozialistischen Untergrund (NSU) bei den bayerischen Sicherheitsbehörden

Sehr geehrter Herr Staatsminister Herrmann,

angesichts der derzeitigen Prüfung einer Aufhebung des für die Bayerische Polizei im November 2015 verfügten Löschmatoriums und der bereits erfolgten Aufhebung des Löschverbots für das Bayerische Landesamt für Verfassungsschutz (BayLfV), möchten wir Sie hiermit eindringlich darum bitten, sich umgehend für eine Sicherung sämtlicher Unterlagen und Daten mit Bezug zum NSU-Komplex bei den Bayerischen Sicherheitsbehörden einzusetzen. Dabei geht es uns nicht nur um eine Aufbewahrung der Unterlagen, welche bereits den NSU-Untersuchungsausschüssen des Deutschen Bundestages und der einzelnen Landesparlamente zur Verfügung gestellt wurden, sondern um die dauerhafte Verfügbarkeit aller potenziell für eine Aufklärung des NSU-Komplexes relevanten Akten und Unterlagen.

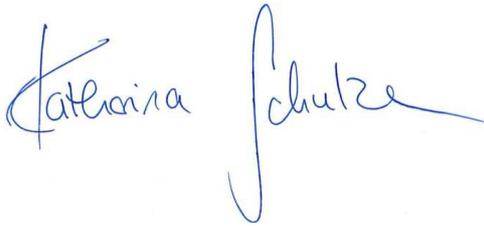
Angesichts neuer Erkenntnisse und zahlreicher offener Fragen in Bezug auf die Morde und Anschläge des NSU in Bayern sowie der aktuellen politischen Debatte um einen möglichen zweiten NSU-Untersuchungsausschuss des Bayerischen Landtags, dürfen wichtige Unterlagen mit Bezug zum NSU-Komplex nicht unwiederbringlich verloren gehen. Dieses Anliegen haben wir auch in einem Dringlichkeitsantrag (Drs.18/11679) ‚Löschung von Unterlagen zum NSU-Komplex verhindern – Akten der bayerischen Sicherheitsbehörden sichern‘ unterstrichen. Hier darf einer Entscheidung des Bayerischen Landtags über unseren Antrag und zu einer Petition für einen zweiten NSU-Untersuchungsausschuss nicht vorgegriffen werden.

Aus diesem Grund bitten wir Sie darum, dass Löschmatorium für die Bayerische Polizei zu verlängern und das Löschverbot für sämtliche Unterlagen mit einem möglichen NSU-Bezug aus dem Aktenbestand und den Datenbanken des BayLfV zu erneuern sowie das Landesamt anzuweisen, alle potenziell relevanten Unterlagen digital aufzubereiten und dauerhaft zu sichern. Dabei geht es ausdrücklich auch um die Sicherung personenbezogener Daten. Die Aufbewahrung und Archivierung aller Unterlagen und Aktenbestände zum NSU-Komplex sollte möglichst an zentraler Stelle im Staatsministerium des Inneren erfolgen. Eine Abstimmung dieses Vorgehens mit dem Bayerischen Landesbeauftragten für Datenschutz ist anzustreben.

Die unwiederbringliche und nicht rekonstruierbare Löschung von Daten mit Bezug zum NSU würde die dringend notwendige weitere Aufklärung der Morde und Anschläge des NSU in Bayern gefährden. Bayern spielt für die Aufklärung des NSU-Komplexes eine Schlüsselrolle. Hier war mit der BAO Bosphorus die zentrale polizeiliche Sonderkommission zur Aufklärung der Mordserie angesiedelt. Fünf der zehn Morde und mindestens ein Anschlag des NSU fanden in Bayern statt. Angehörige von Mordopfern, Anwälte und engagierte Personen aus der Zivilgesellschaft fordern derzeit in einer Petition an den Bayerischen Landtag die Einsetzung eines zweiten Untersuchungsausschusses zum NSU-Komplex. Um hier einer politischen Entscheidung des Landtags nicht vorzugreifen, muss die Vernichtung wichtiger Unterlagen unbedingt verhindert werden.

Wir bitten Sie deshalb darum, die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen und die bayerischen Sicherheitsbehörden entsprechend anzuweisen.

Mit freundlichen Grüßen



Katharina Schulze, MdL
Fraktionsvorsitzende



Cemal Bozoglu, MdL
Sprecher für Strategien
gegen Rechtsextremismus